

Ehrfurcht vor dem Leben der Tiere

Freundeskreis Albert Schweitzer bereitet Projekttag in Altstadt Nicolai vor

Bielefeld (bp). Im Jahr 2000 hat sich als Arbeitskreis der Stadtkirchenarbeit an der Altstädter Nicolaikirche der »Freundeskreis Albert Schweitzer« gegründet.

Alljährlich um den Geburtstag des Theologen, Arztes und Philosophen (1875-1965) am 14. Januar fanden seitdem Projekttag statt – die nächsten vom 12. bis 18.

Januar zum Thema »Ehrfurcht vor dem Leben (der Tiere)«.

An der Vorbereitung der Veranstaltungsreihe beteiligt sind neben Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher auch Ursula Schoeler, die Albert Schweitzers Spital in Lambarene/Gabun selbst besucht hat, und Astrid Reinke (Ärzte gegen Tierversuche e.V. und Achtung für Tiere e.V.). Das Spital wird vom Freundeskreis auch finanziell unterstützt, existiere, so Ursula Schoeler, nur »Dank der Spenden aus aller Welt«.

Für Pfarrer Piepenbrink-Rademacher ist es wichtig, ethische Fragen zu stellen; zudem wollten Freundeskreis und Projekttag Albert Schweitzer als positives Beispiel wachhalten und damit auch Orientierung geben. Piepenbrink-Rademacher: »Albert Schweitzer war eine moralische Autorität.«

Geplant ist eine Ausstellung mit dreizehn Plakaten, auf denen Fragen zu Tierversuchen beantwortet werden. Astrid Reinke: »Sowohl wissenschaftlicher Art wie moralischer.« Die Ausstellung ist vom

12. bis 18. Januar in der Altstädter Nicolaikirche zu sehen. So wird darüber informiert, dass allein in Deutschland jedes Jahr 2,5 Millionen Tiere in Versuchen leiden und sterben würden, dass Ratten unempfindlich seien gegenüber Asbest, aber vom Süßstoff Saccharin Krebs bekommen würden, dass 58 000 Deutsche an unerwünschten Wirkungen von Medikamenten pro Jahr sterben würden,

obwohl diese aufgrund von Tierversuchen als sicher gegolten hätten. Zur Eröffnung am 12. Januar um 18.30 Uhr spricht Astrid Reinke über »Feinfühligke Tiere als Ersatzteillager und Nutzobjekt?«.

Albert Schweitzer Die Werktagsgottesdienstes vom 12.

bis 16. Januar, jeweils um 17.30 Uhr, werden vom Freundeskreis Albert Schweitzer gestaltet, ebenso der Abschlussgottesdienst am 18. Januar um 10.30 Uhr.

Zu erleben ist das szenische Spiel von 11- bis 13-jährigen Schülerinnen der Anne-Frank-Gesamtschule Gütersloh: die Auseinandersetzung von Tieren mit einem Engel über ethische Fragen.

»Wo immer ein Tier in den Dienst des Menschen gezwungen wird, gehen die Leiden, die es erduldet, uns alle an.«

Albert Schweitzer



Astrid Reinke, Pfarrer Armin Piepenbrink-Rademacher und Ursula Schoeler (von links) bereiten mit dem Freundeskreis Albert Schweitzer die Projekttag vor.
Foto: Bernhard Piertel